

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 42 (1995)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feuerwehren klappt noch nicht, und die zivilen Gemeindeführungsstäbe (ZGF) haben offenbar mehrheitlich noch nicht erkannt, dass der Zivilschutz bei technischen und Naturkatastrophen wertvolle Hilfe zu leisten vermag. In diesem Zusammenhang konnte Melliger allerdings mitteilen, dass die (zürcherische) Koordinationsstelle für Gesamtverteidigung vor kurzem die Gemeindebehörden aufgefordert hat, gemeinsame Übungen von ZGF und ZSO zu planen. Zudem habe auch der kantonale Feuerwehrinspektor von der Leistungsfähigkeit der REIL überzeugt werden können, so dass auch Feuerwehr und Zivilschutz gemeinsam üben werden. Last but not least gelang es dem OCVZH, nach langwierigen Demarchen bei der Finanzdirektion, in bezug auf die steuerliche Belastung die Entschädigung der Funktionäre des Zivilschutzes zu erreichen. Bisher wurden diese nämlich steuerlich schlechter gestellt als die Feuerwehrkommandanten. In Zukunft wird in dieser Beziehung Gleichberechtigung herrschen. Die Versammlung hiess den Jahresbericht ebenso wie die -rechnung und das Budget 1995 diskussionslos gut. Unverändert bleibt auch der Mitgliederbeitrag. Die Mitgliederzahl des OCVZH hat sich übrigens in den zehn Jahren seines Bestehens fast verdreifacht: weil mit «ZS 95» der C ZSO neu zwei Stellvertreter erhält, hofft der Vorstand auf eine weitere Steigerung des Mitgliederbestandes. Im neuen Vereinsjahr sind unter anderem Besuche im Zivilschutz-Museum in Zürich sowie im Kloster Rheinau, einem der bedeutendsten KGS-Objekte unseres Landes, geplant. Schliesslich kündigte der Präsident eine Umfrage über die Entschädigungen der C ZSO an. Hintergrund der Aktion ist der Um- bzw. Missstand, dass viele Gemeinden nur geringe Entschädigungen bezahlen wollen und denn auch keine C ZSO finden. Zudem rief Kurt Balsiger die Mitglieder dazu auf, sich mit Vor-

schlägen oder Anliegen an den Verband zu wenden, denn dieser habe, wie sich in der Steuerfrage zeigte, mehr Gewicht als eine Einzelperson.

Gute Ausbildung verbessert Motivation

Natürlich durften an einem derartigen Anlass auch die Grussadressen nicht fehlen: Gemeinderat Bohli (Uetikon) zeigte sich überzeugt, dass sich das Image des Zivilschutzes noch verbessern lässt; zugleich wies er darauf hin, dass der Zivilschutz in Zukunft weniger – aber dafür besser ausgebildetes – Personal brauche. Der Delegierte der kantonalen Offiziersgesellschaft, Oberst Aschmann, warnte, dass sich die Bedrohung seit 1989 zwar verändert, nicht aber verringert habe. Weiter unterstrich er, dass eine bessere Ausbildung auch die Motivation der Dienstpflichtigen steigere. Er wünscht deshalb «Zivilschutz 95» eine ebenso positive Wirkung, wie sie als Folge von «Armee 95» bereits beobachtet werden kann. Beifall erntete Aschmann schliesslich für sein Plädy für eine bessere Zusammenarbeit aller im Kanton Zürich in der Sicherheitspolitik engagierten Vereine. Alfred Kronenberg, Statthalter des Bezirks Meilen, war sehr beeindruckt von der Übung «Minizollo», an der er teilnahm. («Zivilschutz» berichtete über eine «Minizollo»-Übung in einer anderen Region des Kantons Zürich.) Weiter schilderte er, wie er bei Strafverfahren immer wieder mit total demotivierten Angehörigen des Zivilschutzes zu tun hatte; dabei zeigte sich, dass derjenige, der im Zivilschutz queruliert, das nicht nur einmal tut, besonders weil man sich bisher zumindest im Kanton Zürich recht leicht von der Zivilschutzwicht befreien konnte. Kurt Balsiger verfehlte in diesem Zusammenhang seine Befriedigung nicht, dass die «Trinkgeldbussen» nun der Vergangenheit



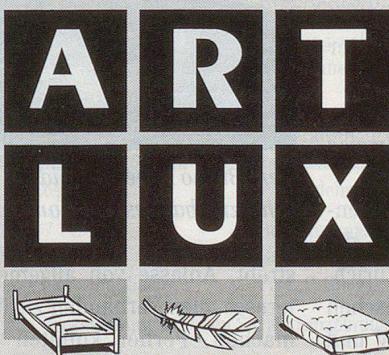
«De schüchi Hans» in seinem Element.

FOTOS: M. KNOEPFEL

angehörten. Nach dem Ende des offiziellen Teils der Generalversammlung folgte ein gemeinsames Mahl, aufgelockert durch den Auftritt des Alleinunterhalters «De schüchi Hans» aus Volketswil. □

**Einrichtungen und Bettwaren,
Schaumstoff-Matratzen und
Überzüge nach Mass für:**

Zivilschutz ■
Militär ■
Tourismus ■



ARTLUX • Wiggermatte • 6260 Reiden • Tel. 062 81 35 66 • Fax 062 81 35 67

**Equipements et literie,
matelas en mousse et housses
de matelas sur mesure pour:**

**la protection civile
l'armée et le
tourisme**